

10499

Bericht

über die Instrumentalmusikprüfung am der
Kantonsschule, welche am 31. März a. c. von
2 bis 4 Uhr stattfand.

Gegenwärtig sind am 17. April: 8 in Klavier =
n. 9 in Violinspiel. Ein Schüler, Hermann Hall,
spielte wegen Unwohlsein.

Im Klavierspiel befriedigte durch-
wegs. Ich möchte nur den Wunsch ausdrücken,
daß noch mehr Geacht auf einen etwas
mehreren Aufschlag gelegt wird.

Im Violinspiel zeigte sich der stark
nach altertümliche Charakter in der Begreifung,
paßt nicht in Allgemeinwissen nach französischer
Methode, jedoch in technischer Beziehung, also
auf geübte Fingering. Ein Schüler,
Hermann Fuchs, brillierte sogar durch seine
ständigen Bistonia Minderzahl eines Adagio aus
einer Beethoven'schen Sonate. Auf Fingering
Ansprüchen werden auf Hasler & Wohlwend auf.

Der Inspector:

Ryffel

vidit: Bodelberg
20.9.96.

**Bericht über die Instrumentalmusikprüfung von Albert Einstein an der
Kantonsschule Aarau, verfasst von Inspektor J. Ryffel, 31. März 1896**

StAAG DE02/0197/04

2

Bericht

Über die Instrumentalmusikprüfung an der Ktsschule, welche am 31. März anni currentis von 2 bis 4 Uhr stattfand.

Geprüft wurden 17 Schüler: 8 in Klavier, n0. 9 in Violinspiel. Ein Schüler, Namens Kalt, fehlte wegen Unwohlsein.

Das Klavierspiel befriedigte durchwegs. Ich möchte nur den Wunsch äussprechen, dass noch mehr Gewicht auf einen etwas weichern Aufschlag gelegt wird.

Im Violinspiel zeigte sich da et dort noch etwelche Steifheit in der Bogenführung, sonst wurde im Allgemeinen recht Erfreuliches geleistet, sowohl in technischer Beziehung, als auch punkto Intonation. Ein Schüler, namens Einstein, brillierte sogar durch verständnißinnige Wiedergabe eines Adagio aus einer Beethoven'schen Sonate. Sehr hübsche Leistungen wiesen auch Hasler et Wohlwend auf.

Der Inspektor
J. Ryffel